

**Text: Matthäus 18, 15-17**

**Thema:** Grenzen setzen

**Ziel:** Die Wichtigkeit der eigenen Grenzen erkennen

## EINLEITUNG

Wir müssen immer dann Menschen vergeben, wenn sie auf irgendeine Art unsere Grenzen verletzt haben. Es wird schwer zu vergeben, wenn meine Grenzen immer wieder verletzt werden. Damit dies nicht geschieht, muss ich meine Grenzen kennen und schützen können. Als Christen sind wir immer wieder mit dem Spannungsfeld konfrontiert, dass wir unsere Feinde lieben und die andere Wange hinhalten sollen, wenn uns jemand schlägt.

## HAUPTTEIL

### Was sind Grenzen?

Grenzen zeigen auf was zu mir gehört und was nicht zu mir gehört. Meine Haut ist eine natürlich Grenze zwischen meinem Körper und der Umwelt. Dann gibt es die Grenze, was materiell zu mir gehört und was nicht. Die persönliche Integrität bezeichnet meine seelischen Grenzen. Auch im geistlichen Bereich gibt es Grenzen. Diese Grenzen sind wichtig, denn dadurch wird auch meine eigene Identität definiert. Bei jedem von uns sehen die Grenzen anders aus. Wo Grenzen sind, können sie auch überschritten oder verletzt werden. Hier entstehen die Konflikte.

### Grenzen in der Bibel

In der Bibel lesen wir an vielen Stellen über Grenzen. Eine der wichtigsten im Alten Testament ist die Wiederherstellung der Mauern von Jerusalem. (Nehemia) Die Propheten mahnten immer die Mächtigen die Grenzen der Schwachen zu respektieren und sogar zu schützen (zB. Jesaja 1,17). Im Neuen Testament geht Jesus hart ins Gericht, wenn die Grenzen der Schwachen missachtet werden. In der Apostelgeschichte werden die griechischen Witwen benachteiligt, so dass Diakone eingesetzt werden um darüber zu wachen (Apg. 6,1-3). Paulus und Silas werden in Philippi ausgepeitscht und ins Gefängnis geworfen. Als die Behördenvertreter merken, dass sie römische Bürger sind, wollen sie sie ganz still ziehen lassen, doch Paulus denkt nicht daran. Er fordert, dass sie kommen und sich entschuldigen und sie dann zur Stadt hinaus begleiten (Apg. 16,35-40).

Auf der anderen Seite lesen wir in der Bergpredigt, wie wir uns verhalten sollen, wenn jemand uns etwas Böses antut (Matthäus 5,38-48). Hier sind jedoch die Grenzen schon klar. Ich entscheide mich nicht Vergeltung zu üben, sondern aus der Negativspirale auszusteigen! Bösem mit Gutem begegnen. Es geht jedoch nicht darum dem Dieb den Schlüssel zum Haus zu überlassen! In Matthäus 18,15-17 sagt Jesus, wie ich handeln soll, wenn mein Bruder gegen mich sündigt. Meine Grenzen sind Jesus wichtig!

### Meine Grenzen definieren

Wenn ich meine Grenzen schützen will, muss ich sie zuerst kennen. Jeder von uns hat Grenzen, doch oft ist uns nicht klar wo genau sie sind. Hier braucht es ein Hinschauen. Was sind meine Grenzen? Wer darf mir nahe kommen? Wer nicht. Es ist wie bei einem Haus. Es gibt den Garten. Hier darf ein Fremder hineinkommen bis zur Türe um zu klingeln, doch er darf hier nicht campen. Ins Haus hinein lassen wir Freunde und vertrauenswürdige Besucher. Doch es gibt Zimmer, da darf niemand, der nicht zur Familie gehört hinein. Es ist nicht einfach die Grenzen genau zu definieren, doch ich kann mir immer wieder überlegen, darf der andere mir dies tun oder nicht? Hier ist unser Gefühl eine gute Hilfe.

### Meine Grenzen markieren

Wenn ich mir bewusst geworden bin, wo meine Grenze verläuft, muss ich auch diejenigen davon in Kenntnis setzen, die sie verletzen oder sie verletzen wollen. Die Menschen um uns herum, übertreten meine Grenzen meistens gar nicht böswillig. Sie haben oft ganz andere Motive. Wenn ich meine Grenzen schützen will, muss ich sie zuerst markieren. Ich muss dem anderen zu erkennen geben, dass hier eine Grenzlinie besteht. Oft genügt das schon und meine Grenzen bleiben unversehrt. Dieser Schritt ist nicht immer so leicht, denn wir haben Angst die Beziehung zum Anderen zu belasten. Doch es lohnt sich, weil wir wichtig sind!

### Grenzen schützen

Wenn das nicht genügt, darf ich meine Grenzen schützen. Ich muss dann mit Nachdruck mein Recht einfordern. Vielleicht brauche ich jemand, der mir hilft meine Grenzen zu schützen. Oder ich muss mich ganz entziehen (fort gehen).

Wir sind als Christen aufgerufen die Grenzen anderer und vor allem der Schwächeren zu beachten und wenn nötig zu schützen!

## ANZEIGEN

### Wochenprogramm

Dienstag	20.03.	19.30h	Kleingruppe (Start im Saal)
Mittwoch	21.03.	09.30h 20.00h	BabySong Sitzung KR+KLR
Donnerstag	22.03.	05.45h 08.00h 14.30h	Frühgebet bei Fam. Kocher Morgengebet bei Fam. Danz Heimbund
Freitag	23.03.	14.00h 18.30h	Senioren-Hauskreis Teenie Club
Samstag	24.03.	10.00h 11.30h 19.30h	Elterntag Sexualität (TC Solothurn) Mittagstisch Jugendgruppe
Sonntag	25.03.	09.30	Gottesdienst, Hüeti, SoSchu Altarversammlung (Kässeli bringen)

### Mitteilungen

Wer noch kein Kässeli für „Teilen & Beten“ hat, kann eins mitnehmen und es nächsten Sonntag gefüllt mitbringen ;-)

### Vorschau

1. April: Osterfäscht mit General Cox (kein Gottesdienst im Saal)

28. April: Start Open Brunch!!!



Im hinteren Teil des Saals ein Loungebereich. Das Konzept kann angeschaut werden.

**NÄCHSTEN SONNTAG:  
VERSÖHNTE BEZIEHUNGEN**

## PREDIGTNOTIZEN

SONNTAG, 18. MÄRZ 2018  
KORPS BIEL



GRENZEN SETZEN

Predigtreihe Vergebung



Bjørn Marti